

Rauchen ist modisch

Autor(en): **Giovannetti, Pericle Luigi**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 46: **Giovannetti Sondernummer Mode**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

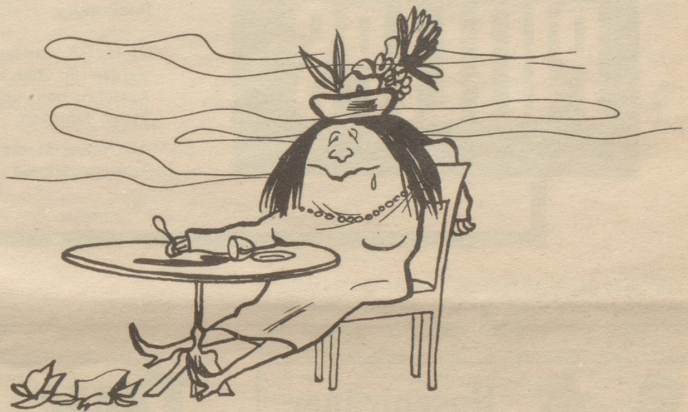
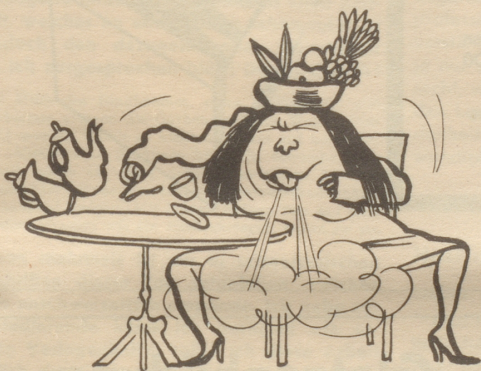
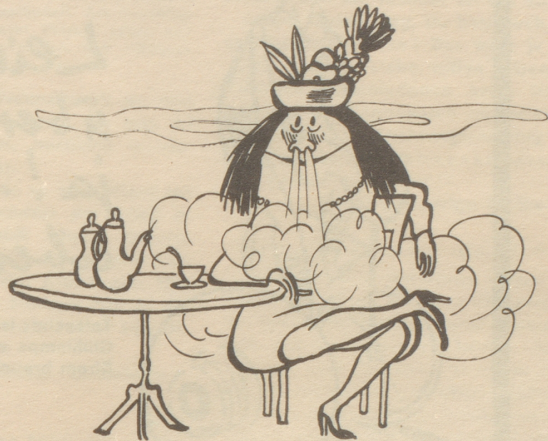
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



RAUCHEN IST MODISCH

Anleitung für Modeschöpfer

Man nehme ein Kleid und stecke eine Dame hinein.

Eine Saison später schneide man oben ein Stück weg (vom Kleid, nicht von der Dame!) und nähe es unten an. New Look.

In der folgenden Saison läßt man den untern Teil wieder weg und legt ihn beiseite. Achsel- und kniefrei.

Ein Jahr später nehme man den beiseite gelegten Teil und drapiere ihn hinten — unten. Cul de Paris.

Als Nouveauté lasse man die Taille nach unten rutschen und kaschiere mit dem nicht mehr gebrauchten Cul die ausgesparte Mitte.

Wenn fast nichts mehr möglich ist, als gleichzeitig das Oben, die Mitte und das Unten wegzulassen, beginne man wieder

mit dem ursprünglichen Kleid — mit der Variation, daß man eine neue Dame hineinsteckt. WS

Blitzlicht

«Wie hätts Dir geschter abig gefalle mit Diner Frau a der Modeschau?»

«Ganz guet — mini Frau hät kein einzige Wunsch g üsseret!» Kari



RESANO
SCHWEIZER
TRAUBEN
SAFT

naturein
voller Sonnenkraft!

**Rot: rassiger, echter
Waadtländer**

Weiss: süß und mild

Bezugsquellennachweis:
P. Bartenstein AG. Uster

In St.Gallen:

Hotel
Restaurant - Bar

«Im Portner»

Bankgasse 12, Tel. 2 97 44
Dir. A. Treuss-Daetwyler



In Zürich:

Schiffände 20, Tel. 32 71 23
Restaurant - Bar

«Schiffände»

Petit cadre,
grande cuisine . . .

Neueste Luftkonditionierung



Hans Buol